

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 131. Freitag, den 8. November 1822.

Bäcker-Reglement vom 7ten November 1822.

Den Scheffel des besten Weizens = = = = 3 Ehl. 18 Gr. bis 4 Ehl. — Gr.
Den Scheffel Korn = = = = — — — — bis 3 — 6 —
nach jetzigem Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

Fr a n z b r o d

Für drei Pfennige = = = = = = 4½ Loth.

S e m m e l

Für drei Pfennige = = = = = = 6 Loth.

K e r n b r o d

Für drei Pfennige = = = = = = 10 Loth.

Für einen Groschen = = = = = = 1 Pfund 10 Loth.

Für zwei Groschen = = = = = = 2 Pfund 20 Loth.

An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker

Für zwei Groschen = = = = = = 2 Pfund 20 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = = 5 Pfund 8 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = = 7 Pfund 28 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = = 10 Pfund 20 Loth.

D i e D o r f b ä c k e r

Für zwei Groschen = = = = = = 2 Pfund 20 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = = 5 Pfund 12 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = = 8 Pfund 2 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = = 10 Pfund 28 Loth.

(L. S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Die Schneegrotte in Sicilien.

Die Schneegrotte ist eine von dem Wasser an der Seite des Berges Aetna gemachte Höhle; denn dieses nimmt seinen Weg unter den Lavaschichten und führt die Pozzolan-Erde unter ihnen hinweg. Der Eigenthümer fand diesen Ort sehr passend zu einem Schneemagazin: denn in Sicilien, zu Neapel, und besonders zu Malta, ist man genöthigt, in Ermanglung des Eises, Schnee zur Abkühlung des Weins, des Sherbet *) und andere Getränke und Confitüren zu gebrauchen. Diese Grotte wurde von den Malteserritten gepachtet oder gekauft, welche weder Eis noch Schnee auf ihrem brennenden Felsen hatten, den sie bewohnten. Sie mietheten daher einige Höhlen am Aetna, in denen von ihnen angestellte Leute Schnee sammelten und aufbewahrten, um Malta damit nach Bedürfnis zu versorgen. Diese Grotte ist daher auf Kosten jenes Ordens ausgebessert worden; eine Treppe und zwei Oeffnungen von oben sind darin ausgehauen; durch dieselbe erhält die Grotte Licht und der Schnee wird durch sie hereingeschüttet. Ueber der Grotte haben sie auch eine weite Fläche errichtet, mit dicken und hohen Mauern umgeben, so das die Winde, welche in dieser Höhe sehr heftig sind, den Schnee von den höhern Theilen des Berges herabsühren und in ihrem Bezirk absetzen, welcher nun von

den Mauern zurückgehalten und aufgehäuft wird. Die Leute bringen ihn dann durch die zwei Oeffnungen in die Grotte, und schichten ihn und bewahren ihn so auf, daß er der Sonnenhitze widersteht, weil die Lavaschichten, mit welchen die Grotte von oben gewölbt ist, ihren Eindruck verhindern. Wenn die Jahreszeit zur Ausführung des Schnees kommt, wird er so fest als möglich in große Säcke gedrückt; dann von Männern aus der Grotte getragen, und auf Maulesel gelegt, welche ihn ans Ufer bringen, wo kleine Fahrzeuge ihn transportiren. Aber ehe diese Stücke Schnee in die Säcke kommen, werden sie in frische Blätter geschlagen, so daß, bei dem Transport aus der Grotte ans Ufer, das Laub die Wirkung der Sonnenstrahlen abhält. Die Sicilianer treiben einen beträchtlichen Handel mit Schnee, wodurch einige tausend Menschen, Pferde und Maulesel beschäftigt werden. Sie haben Schneemagazine auf den Gipfeln ihrer höchsten Berge, und versorgen daraus alle ihre Städte und Häuser; denn Jedermann auf der Insel braucht Schnee. Sie betrachten den Gebrauch, ihre Getränke mit Schnee abzukühlen, als schlechterdings nothwendig zur Erhaltung der Gesundheit; und in einem Klima, dessen Hitze beständig die Fiebern erschlaft, müssen kühlende Getränke, indem sie den Fiebern des Magens seine gehörige Spannung geben, sie zu ihren Verrichtungen bedeutend stärken.

E. F. M.

*) Sherbet oder Sorbet, ein Trank der Türken und Perser, aus großen Rosinen und Wasser mit Zitronensaft gekocht.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Verkauf. Von heute an verkaufen wir unsere

A s t r a l l a m p e n - G l ä s e r

in reinem starken Cristal-Glas, oben und unten geschliffen, in allen gangbaren Größen, das Stück zu 2 Gr. Sellier und Comp.

Verkauf. Schwarz und weiße spanische Strickwolle, jütländische Strumpfwaren in allen Arten, glatte und geköperete englische Hemdenflanelle und Moltons von 4 bis 10 Gr., schwarzen Sammetmanschester, französische Doppel-Watte von 4 bis 6 Gr., Cassimir und Circassias in ganz neuen Mode-Farben, schwarz und weiße wollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder verkaufen

Wilhelm Kühn und Comp., Reichsstraße Nr. 579.

Ruhsölzer-Verkauf. Einige Ahorn, Eschen und Birken in Stämmen, ganz gesund, kann zum billigen Verkauf nachweisen:

Carl Alberti, Fleischergasse.

Dank. Wohl bringt und giebt das heutige Leben so manches widrige Begebniß, bei welchem jedoch die innere Welt menschlicher Gefühle sich zugleich am deutlichsten erklärt, am sichersten sich erprobt; und das große Buch der Geschichte, wenn es jetzt von Thränen redet und von Trauer über irdischen Jammer und menschliche Noth, redet es auch in dankbarer Freude von der sichtbaren Bewährung des Gottes der Liebe, der jetzt in menschlichen Herzen wohnt, und der Hülfbedürftigen erbarmungsvoll sich annimmt, wie es noch nie gewesen.

Innig erfreut über alle die milden Gaben an Geld, Wäsche, Kleidung, Bücher, Musikalien &c. mit welchen edle Mütter und Väter, edle Jungfrauen und Jünglinge, auch meine Bitte für die verunglückte Vaterstadt Pausa, erfüllt haben und noch täglich erfüllen, bringen meine alten guten Aeltern, die von der Wuth des feindlichen Elementes zu allernächst ergriffen, zwischen Flammentod und Flucht nur Eine Wahl hatten, — bringen die übrigen Empfänger, sowohl Aeltern als Kinder, durch mich den herzlichsten Dank dar. Die Spuren von Thränen freudiger Rührung sind nicht zu verkennen in den Briefen an mich, in welchen Alt und Jung ihre dankbaren Gefühle ausgesprochen haben, und es ist meine Pflicht, einige Stellen aus dem Briefe der Schuljugend hier mitzutheilen: „Wir bezeugen nicht allein unsere große Freude darüber, daß Sie unsern alten guten Lehrer in seinem Elende so wohlthätig unterstützen, sondern Sie vergrößern auch unsere Freude dadurch, daß Sie edle Menschen in dem guten Leipzig erweckten, die uns einige vierzig verunglückte Kinder mit Büchern, und drei mit hübschen Kleidern beschenkten. Was können wir anders als Gottes reichsten Segen-auf diese edlen Menschenfreunde herabsuchen! Auch bitten wir, daß Sie die Güte hätten, unsre dankbaren Gesinnungen öffentlich bekannt zu machen &c. und verbleiben unsre ganze Lebenszeit hindurch Ihre dankbarste Landsleute &c.

Bereits ist ein dritter, sehr ansehnlicher Transport abgegangen, und auch zu einem vierten sind schon bedeutende, gütige Beiträge an Kleidungsstücken und Büchern mir anvertraut worden; ich hege die freudige Hoffnung, daß eine Wiederholung meiner bescheidenen Bitte noch in manches gute Herz sich Bahn machen werde. Wo Alles und auch das Kleinste

verloren ging, ist Alles und auch das Kleinste willkommen und nützlich. — Der schützende Gott wird vergelten und segnen, und an Ihnen Allen jenen Ausspruch wahr machen: „Was ich weggab, bleibt mir!“ (Er ist aus einem Ihrer schönen Bücher, Dem. J. W.) — Wegen sich noch verspätigender, vollständigen Quittung bitte ich daher um geneigtes Entschuldigen.
M. Ernst Thomas.

Anzeige. Meine jetzige Wohnung ist im ersten Hause neben der Peterstraßette, der Schloßgasse zu Nr. 125, 2tes Stock; und am sichersten bin ich in den Nachmittagsstunden daselbst anzutreffen.
M. Ernst Thomas.

Vermiethung. Eine schöne helle Stube nebst Schlafzimmer ist von jetzt an oder zu Weihnachten in Nr. 764, 2 Treppen hoch, zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Stall auf 3 Pferde, Wagen, Schuppen auf 4 Wagen und Heuboden, welches sogleich bezogen werden kann im grünen Schilde.

Thorzettel vom 7. November.

Grimma'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Görliger f. Post		10	Eine Kafette von Lügen		6
Vormittag.			Dr. Rittmstr. von der Naleburg, auf. Dien-		
Die Dresdner r. Post		7	sten, v. Cassel, im Hot. de Saxe		7
Die Frankfurter f. Post		7	Eine Kafette von Merseburg		11
Nachmittag.			Vormittag.		
Die Breslauer f. Post		3	Die Berliner r. Post		6
Dr. Buchdr. Meißner, a. Hamburg, v. Dres-		4	Die Gakler f. Post		9
den, in Nr. 38			Die Frankfurter r. Post		11
Halle'sches Thor.		U.	Nachmittag.		
Gestern Abend.			Hrn. Lieuten. Reinhold, v. Weyer, Förtnr		
Dr. Gutsbes. Schwabe, a. Braunau, im Hot.		6	u. Hohlbebe, in k. pr. Diensten, v. Erfurt,		2
de France			unbestimmt		
Vormittag.			Auf der Erfurter Postkutsche: der Bibliothek		
Dr. Amtm. Kretschmar, v. Prettin, in der		10	der Geseg. Commission u. Ritter des St.		
Sonne			Annen: Ordens Abbe' Grandidier, a. Pe-		
Dr. Capellmstr. Weidenborn und Cammer-		12	tersburg, v. Frankfurt a. M., Dr. Rfm.		
musicus Ihle, a. Köthen, im Hot. de B.			Mayer, v. Luxemburg, u. Dr. De Hagen,		
Nachmittag.			v. Bruxelles, im Hot. de Bav., die Hrn.		
Dr. Rfm. Zürgens, a. Bremen, im Hot. de		3	Lieuten. Wilde u. Klür, inf. pr. Diensten,		3
Ruffie			v. Erfurt, unbest.		
Dr. Rfm. Fischhoff, a. Magdeburg, im Hot.		4	Hospitalthor.		U.
de Saxe			Vormittag.		
Die Braunschweiger f. Post		4	Die Chemniger r. Post		6
			Die Freiburger f. Post		9
			Nachmittag:		
			Die Nürnberger r. Post		3

Thorschluß um 3 Viertel auf 6 Uhr.